

Flughafen Wien

"NÖ Nachrichten" Nr. 43/2020 vom 21.10.2020 Seite: 10,11 Ressort: Lokales Von: Gerald Burggraf Schwechater

Kritik an Dialogforum

Weisungsfrei? Flughafengegner vermissen Unabhängigkeit. Die sei gegeben, kontert man.

FLUGHAFEN Im Forderungskatalog der Bürgerplattform „SOS Region Ost“ steht auch die Einrichtung einer unabhängigen und weisungsfreien Kontrollinstanz. Als derartige Stelle versteht sich zwar das Dialogforum, das sehen die Flughafenkritiker jedoch anders. Für sie ist das Dialogforum weder unabhängig noch weisungsfrei, sondern ein Teil des Flughafens.

Das dementiert Geschäftsführer Wolfgang Hesina jedoch vehement. So handle es sich um einen gemeinnützigen Verein, in dessen erweiterten Vorstand 29 Vertreter sitzen. „Nur vier davon sind aus dem Aviationbereich“, hält er fest. Der Flughafen hat zwei Sitze inne, Austrian Airlines (AUA) und die Flugsicherungsbehörde Austro Control je einen. Der Rest entfällt auf die Länder Niederösterreich, Wien und Burgenland sowie die Anrainergemeinden und die Arbeitsgemeinschaft gegen Fluglärm (siehe Infobox).

Allerdings übernimmt der Flughafen sämtliche Kosten für das Dialogforum. Hesina sieht das, im Gegensatz zu der Bürgerplattform, nicht als Indiz für eine Abhängigkeit. „Der Flughafen will seine Projekte im Einklang mit der Region umsetzen. Aber auch er muss Zugeständnisse machen“, betont der Geschäftsführer. Sein Honorar werde natürlich auch vom Airport gezahlt, ein Angestellter der Flughafen Wien AG ist Hesina aber nicht. „Ich bin selbstständiger Umweltmediator und das Dialogforum ist mein Hauptprojekt“, erläutert er.

Im Gremium erfolgt in allen Belangen zu 100 Prozent ein Diskussions- und Lösungsprozess – 50 bis 70 Sitzungen finden in verschiedenen Konstellationen statt. „Wir sind diese unabhängige Stelle, die ‚SOS Region Ost‘ einfordert“, ist Hesina überzeugt.

Er habe den Vertretern im Rahmen des Genehmigungsverfahrens für die dritte Piste schon des Öfteren das Angebot gemacht, beizutreten. „Sie haben sich auf die Behörde verlassen und sind jetzt natürlich enttäuscht“, verweist der Geschäftsführer auf die Baugenehmigung.

Die Gründung des Vereins

„Dialogforum Flughafen Wien“

war ein Ergebnis des Mediationsverfahrens zwischen 2000 und 2005 für die dritte Piste.

Der erweiterte Vorstand besteht aus insgesamt 29 Mitgliedern. Die Vertreter sitzen für die Länder NÖ (7 Mitglieder) und Wien (6), die ARGE gegen Fluglärm (6), die Anrainergemeinden (4 aus NÖ + 1 aus Wien), den Flughafen (2) sowie AUA, Flugsicherungsbehörde „Austro Control“ und das Land Burgenland (je 1) im Gremium.

Das Dialogforum

Bild: Wolfgang

Bild: Hesina,

Bild: Geschäftsführer Dialogforum Flughafen Wien.

Bild: Burggraf